

# Andachtsimpuls, 9. Mai 2021 – Sonntag Rogate

Pfarrerin Dr. Verena Mätzke, Wertheim-Eichel



**Informationen aus der Kirchengemeinde Wenkheim: Für Sonntag, 9. Mai, planen wir in unserer Kirche zwei Gottesdienste um 9.30 und 10.30 Uhr mit Pfarrer Oliver C. Habiger.** Wir möchten die wärmere Jahreszeit nutzen, um regelmäßig Gottesdienste im Freien anzubieten. An diesen Terminen gibt es dann jeweils nur einen Gottesdienst um 10.30 Uhr. Bei ungeeignetem Wetter weichen wir spontan in Kirche und Gemeindehaus aus. – Geplante Termine sind zunächst: **Himmelfahrt: 13. Mai 2021** / Pfingsten: 23. Mai 2021 / 13. Juni 2021.

## Ankommen bei Gott

Ich bin jetzt nicht allein. Gott, du bist bei mir.  
Du hast mir das Leben gegeben. An deiner Hand kann ich durch das Leben gehen.  
Bei dir darf ich bleiben in Zeit und Ewigkeit.  
(Wer möchte, kann eine Kerze anzünden.)

Verbunden mit Gott und mit den Gläubigen in aller Welt beginne ich diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

## Stilles Gebet

[An dieser Stelle kann ein stilles Gebet gesprochen werden, um sich persönlich der Nähe Gottes gewiss zu werden und in seiner Gegenwart anzukommen.]

## Eingangsworte

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.“  
Psalm 66,20



Diesen Tulpenstrauß habe ich vor einigen Monaten von zwei Frauen aus der Gemeinde im Hofgarten geschenkt bekommen. Zwei Tage später hat es geschneit. Ich habe die Tulpen im Schnee fotografiert, weil ich das Bild so eindrücklich fand: Mitten im Schnee öffnen die Tulpen ihre Blütenkelche nach oben – dem Himmel entgegen. Mitten in der Kälte blühen sie. Könnte das auch ein Bild dafür sein, was Beten bedeutet?

„Rogate“ heißt der heutige Sonntag. Das heißt übersetzt: „Betet!“

## Lied: EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust; ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.
2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.
3. Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?
12. Du füllst des Lebens Mangel aus mit dem, was ewig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht.
13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut! Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

## Gebet

Gott, du gibst mir Atem, jeden Morgen neu.  
Jeden Morgen neu kann ich den Mund öffnen,  
jeden Morgen neu klingt meine Stimme.  
Höre heute, Gott, was ich zu beklagen habe.  
Ich lege es dir hin. (Stille)

Höre heute, Gott, was ich zu loben habe.  
Mein Herz ruft es dir zu. (Stille)

Gott, du gibst mir Atem, jeden Morgen neu.  
Wecke in mir das Vertrauen, dass du es gut  
machen wirst mit mir. Ich will vertrauen, dass  
du auch das hörst, wofür ich keine Worte finde.  
Und ich will dir mein Lob singen und sagen, mit  
Herzen, Mund und Händen. Jeden Morgen neu.  
Amen

### **Lesung des Tages: Sirach 35, 16-22a**

Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. Er verachtet das Flehen der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? Wer Gott dient, den nimmt er mit Wohlgefallen an, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält.

### **Sonntagsimpuls**

Es gab eine Zeit, in der habe ich am Gebet gezweifelt. Immer und immer wieder habe ich für einen nahe stehenden Menschen gebetet, der sehr krank war, und sein Zustand hat sich immer weiter verschlechtert. Ich hatte das Gefühl, Gott lässt sich nichts sagen, das Schicksal dieses Menschen, der mir so sehr am Herzen liegt, ist schon festgelegt, mein Gebet wird nichts daran ändern. Es war, als käme ich nicht durch zu Gott mit meinen Worten. Der Text aus dem Buch Sirach erzählt von diesem Gefühl: „Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost.“

Das Gebet ist bildlich gesprochen der Weg durch die Wolken. Es gibt Zeiten im Leben, da ist dieser Weg hart erkämpft und geht durch Gefühle des Ungetröstetseins und des Unge-

hörtseins hindurch, bis sich die Wolkendecke und die Seele wieder lichten.

So ist jedenfalls meine menschliche Perspektive. - Aber wie sieht es über den Wolken aus?

Für Gott gibt es diese Wolken-Grenze nicht. Die Tränen, das Schreien, das Seufzen der Unterdrückten, der Ängstlichen, der Überhörten und der Gemaßregelten unserer Welt – das alles hört Gott wie ein Gebet. Auch meine Sorgen, so klein sie gegenüber dem unermesslichen Leiden auf der Welt scheinen mögen, sind für Gott nicht zu klein und unbedeutend. Er hört und hilft „ohne Ansehen der Person“.

Wer nicht nachlässt, sein Gebet immer wieder gegen die Wolken zu werfen, wird erleben, wie in aussichtslos scheinenden Situationen wieder etwas erblüht: Eine neue Erfahrung von Gerechtigkeit, neue Hoffnung, vielleicht sogar Trost.

Gott überhört kein einziges Gebet, auch nicht, wenn es ohne Worte ist, wenn es ein Gebet aus Tränen ist oder der Schrei, der sich gegen Ungerechtigkeit wehrt.

Gott hört.

Der Mensch, für den ich gebetet habe, ist (bisher) nicht wieder gesund geworden. Und doch hat sich etwas in mir mit der Zeit wieder mit Gott verbunden. In neuem Vertrauen.

Für uns Menschen ist das Gebet der Weg durch die Wolken. Aber Gott hört bereits, wenn wir uns noch ungehört fühlen. Das dürfen wir wissen.

Gott hört.

Er hört mit dem Herz eines Mitleidenden.  
Amen

### **Lied: EG 645 Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht**

1. Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht, hört er dein Gebet. Wenn dich Furcht befällt vor der langen Nacht, hört er dein Gebet.

Kehrvers: Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet. Er versteht, was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet.

2. Wenn du kraftlos wirst und verzweifelt weinst, hört er dein Gebet. Wenn du ängstlich bist und dich selbst verneinst, hört er dein Gebet.

3. Wenn die Menschheit vor ihrem Ende steht, hört er dein Gebet. Wenn die Sonne sinkt und die Welt vergeht, hört er dein Gebet.

### **Gebet & Vaterunser**

Wer möchte, sammelt heute kleine oder große Steine für die eigene Klage und bunte Blumen für den eigenen Dank. Blumen und Steine können als andauerndes Gebet auf die Fensterbank gelegt werden. Dazu kann das Vaterunser gesprochen werden.

### **Segen**

Gott, segne mich und behüte mich.  
Lass dein Angesicht leuchten über mir  
und sei mir gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf mich  
und gib mir Frieden. Amen